



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Abbrucharbeiten, Industriedemontagen, die Sanierung kontaminierter Bereiche, Abfallaufbereitung/Sortierung, Bauschuttrecycling, Containerdienst und Erdarbeiten, Beratungsleistungen für Rückbauarbeiten, Geländesanierungen sowie Sammlung und Transport von Abfällen und Wertstoffen jeglicher Art.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Eberhardzell-Füramoos.

2. Wirtschaftsbericht

a. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Konjunktur hat sich nach einer Schwächephase zum Jahresanfang 2013 insgesamt stabil entwickelt. Das Bruttoinlandsprodukt ist im Jahresdurchschnitt um real 0,4 Prozent angestiegen. Die inländische Verwendung entwickelte sich im Zuge einer anziehenden Investitionstätigkeit etwas besser als im Vorjahr. Im Ergebnis bremste der Außenbeitrag das BIP-Wachstum um 0,3 Prozent. Die Zahl der Erwerbstätigen erreichte 2013 mit 41,8 Millionen das siebte Jahr in Folge einen neuen Höchststand, wenngleich sich der Beschäftigtenaufbau mit einem Plus von 0,6 Prozent deutlich abschwächte.

In Deutschland wird die Konjunktur im Jahr 2014 aller Voraussicht nach wieder an Dynamik gewinnen. Die Wachstumsprognose für das Bruttoinlandsprodukt beträgt 1,6 Prozent. Die konjunkturelle Belebung stützt sich in erster Linie auf eine steigende Nachfrage aus dem Inland. Insbesondere bei den Ausrüstungsinvestitionen werden deutliche Zuwächse erwartet.

Allgemein wird sich im Gegensatz zur Industrie die Baubranche in den kommenden Jahren weiter sehr stark entwickeln. Die nachlässige Politik im Verkehrswegebau und in der Erhaltung der Infrastruktur zeigt nun Ihre Früchte. Das gesamte Straßen-, Brücken-, und Versorgungsnetz in Deutschland und Europa muss komplett überholt werden. Die notwendige Umsetzung wird die Baubranche über einen langen Zeitraum beschäftigen.

b. Geschäftsverlauf mit Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Gesamtleistung des Jahres 2013 hat sich im Vorjahresvergleich um TEUR 974 bzw. 11,4 Prozent verringert. Ursächlich für diesen Rückgang sind umsatzintensive Projekte mit hohen Entsorgungskosten die 2012 zu hohen Umsätzen geführt haben. Darüber hinaus ist der Wegfall der LVP Sammlung mit TEUR 410 zu betrachten.

Das Geschäftsjahr 2013 konnte mit einem Gesamtumsatz von TEUR 8.170 abgeschlossen werden.

Der Materialaufwand hat sich im Jahr 2013 um TEUR 872 deutlich verringert. Dies hängt mit dem vorbeschriebenen Rückgang der sehr umsatzintensiven Entsorgung im Jahr 2012 zusammen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um TEUR 99 auf TEUR 1.624 (Vorjahr TEUR 1.525). Im Jahresdurchschnitt waren rund 35,5 Mitarbeiter beschäftigt. Der Personalaufwand je Mitarbeiter beträgt rund TEUR 46.

Die Abschreibungen haben sich, bedingt durch die vorgenommenen Investitionen, um TEUR 58 auf TEUR 922 erhöht.

Die um neutrale Effekte bereinigten übrigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich leicht von TEUR 1.236 auf TEUR 1.207.

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich das bereinigte Betriebsergebnis von TEUR 847 auf TEUR 617. Das neutrale Ergebnis für das Jahr 2013 wird mit TEUR 73 (Vj. TEUR -64) ausgewiesen. Das Finanzergebnis verringerte sich um TEUR 8 und wird mit (minus) TEUR 74 ausgewiesen.

Die Steuerbelastung reduzierte sich von TEUR 206 auf TEUR 184.

Der Jahresüberschuss nach Steuern verringerte sich gegenüber 2012 um TEUR 63 und beträgt TEUR 432.

Die Bilanzsumme wird zum 31.12.2013 mit TEUR 7.309 ausgewiesen. Wesentlicher Posten auf der Aktivseite ist mit TEUR 5.182 das Anlagevermögen.

Das bilanzielle Eigenkapital wird mit TEUR 3.607 ausgewiesen. Dies entspricht einer soliden Eigenkapitalquote von rund 49 Prozent. Die Bankdarlehen werden zum Bilanzstichtag mit TEUR 2.028 ausgewiesen.

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Jahr 2013 ein Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 1.287. Dieser Cashflow hat zur Deckung des Cashflows aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR 1.168 ausgereicht. Der Finanzmittelfonds konnte im Berichtsjahr von TEUR 715 auf TEUR 1.010 aufgebaut werden.

Als Vorgang besonderer Bedeutung ist die gesonderte Steuerprüfung durch die Amtsstelle der Steuerfahndungsstelle des Finanzamtes Reutlingen zu nennen. Die gesonderte Prüfung bezog sich auf den Vorwurf des nicht vollständig erklärten Verkaufs von Altmetallen. Nach Aufklärung des Sachverhaltes entkräftete sich der Vorwurf entsprechend.

c. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung (sowohl positive als auch negative) und Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

d. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Bestandsgefährdungspotentiale liegen bei der Lämmle Recycling GmbH nach unserer Kenntnis weder rechtlich noch wirtschaftlich vor.

Im Bereich Entkernung und Fräsarbeiten konnten 2013 die Weichen für 2 Großprojekte gestellt werden. Bereits 2014 sind in diesem Bereich merkliche Umsatzzuwächse zu erwarten.

Durch eigens entwickelte Maschinen in der Sanierungstechnik konnten aufwendige Prozesse sehr stark optimiert werden. Der Bereich Entkernung und Fräsarbeiten lässt zukünftig eine sehr starke Nachfrage erwarten.

Weitere Entwicklung, Ausblick

In 2014 ist die Auftragslage weiterhin sehr stabil. Die bis März 2014 geplanten Zielvorgaben konnten deutlich überschritten werden. Die Betriebsleistung konnte um 16 Prozent auf EUR 1,904 Mio. gesteigert werden.

Projektumsätze im Bereich Rückbau sind weiterhin sehr stabil

Der neue Bereich Entkernung/Fräsarbeiten lässt 2014 starke Umsatzzuwächse erwarten

Zu Beginn des Jahres 2014 kann von einer erfolgreichen Konjunktur ausgegangen werden

Ergebnisse der bis 2013 geplanten Umstrukturierungen und Neuausrichtungen

Die in 2011 eingeleiteten und strikt umgesetzten Strukturmaßnahmen zeigen Ihre Wirkung

Zuständigkeiten innerhalb des Unternehmens wurden deutlich auf den Prüfstand gestellt und neu geregelt und geordnet. Die einzelnen Prozesse im Unternehmen konnten dadurch deutlich beschleunigt werden.

Darüber hinaus wurde bei der Zuständigkeit darauf geachtet, dass die einzelnen Bereiche in Teams zusammengefasst werden. Die Haupt- u. Kernaufgaben der einzelnen Bereiche müssen von jedem Teammitglied selbstständig bearbeitet werden können.

Das Ausfallrisiko eines jeden einzelnen Mitarbeiters bei unvorhergesehenen Ereignissen konnte somit auf ein Minimum reduziert werden.

Die einzelnen Teamleiter (Stabstellenleiter) Projektarbeit/Entsorgung/Verwaltung sollen 2014 mit Prokura ausgestattet werden, damit jeder Bereich die notwendigen Befugnisse besitzt.

Auf Basis der bereits erkennbaren Erfolge der Umstrukturierung steht einem weiterhin gesunden Wachstum nichts mehr im Weg.

Eberhardzell-Füramoos, den 20.05.2014

Geschäftsführung



Dipl.-Ing. (FH) Stefan Lämmle